

**„Wichtige Informationen zur Nutzung des
Scientific-Use-Files der
Zeitverwendungserhebung 2012/2013“**

Diese Informationen sollen dabei helfen, den Scientific-Use-File sachgerecht auszuwerten. Die Aufbereitung und Dokumentation des faktisch anonymisierten Einzelmaterials erfolgt durch das Statistische Bundesamt, Referat H302 – Methodik der europäischen Haushaltserhebungen. Ausführliche Informationen über die Zeitverwendungserhebung und den Scientific-Use-File (SUF), u. a. Fragebogen und Aktivitätenverzeichnis, stehen auf den Web-Seiten zur Verfügung und werden im Folgenden zusammengefasst dargestellt.

- 1 Allgemeine Informationen zur Zeitverwendungserhebung
- 2 Hinweise zu ausgewählten Variablen der Zeitverwendungserhebung 2012/2013
- 3 Standardtypisierungen ausgewählter Merkmale der Zeitverwendungserhebung 2012/2013
 - 3.1 Haushaltsmerkmale
 - 3.2 Personenmerkmale
- 4 Abgrenzung der unbezahlten Arbeit (Haushaltsproduktion) bei der Auswertung der Zeitverwendungserhebung 2012/2013
- 5 Verwendung der Hochrechnungsfaktoren in der Zeitverwendungserhebung 2012/2013
 - 5.1 Vorbemerkung
 - 5.2 Anwendung
- 5 Hinweise zum Vergleich mit früheren Jahren
- 6 Literaturhinweise

1 Allgemeine Informationen zur Zeitverwendungserhebung

Grundlage für die Erstellung des Scientific-Use-Files ist die Zeitverwendungserhebung 2012/2013. In den Jahren 2012/2013 hat das Statistische Bundesamt in Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern der Länder zum dritten Mal nach 1991/1992 und 2001/2002 die Erhebung zur Zeitverwendung privater Haushalte durchgeführt. Die gewonnenen Daten geben Aufschluss darüber, wie Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen und Haushaltskonstellationen ihre Zeit für verschiedene Lebensbereiche einteilen. Sie liefern beispielsweise Informationen zu Erwerbsarbeit und unbezahlter Arbeit, zur Arbeitsteilung innerhalb von Familien, zu Kinderbetreuung, freiwilligem Engagement sowie zur Zeitverwendung von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen.

In einer schriftlichen Befragung auf freiwilliger Basis gaben etwa 5000 Privathaushalte mit über 11000 Personen zu ihrer Zeitverwendung Auskunft. Zur Ziehung der Stichprobe wurde ein Quotenverfahren genutzt. Als Quotierungsmerkmale dienten hierbei Bundesland, Haushaltstyp sowie die soziale Stellung des Haupteinkommensbeziehers im Haushalt. Um saisonale Verzerrungen zu vermeiden, fand die Befragung der gezogenen Haushalte kontinuierlich verteilt über den Zeitraum August 2012 bis Juli 2013 statt. Die gewonnenen Daten wurden anhand des Mikrozensus 2012 auf die deutsche Bevölkerung hochgerechnet.

Neben einem Haushaltsfragebogen füllte jedes Haushaltsmitglied ab 10 Jahren einen Personenfragebogen sowie ein Tagebuch aus. Der Haushaltsfragebogen enthielt unter anderem Fragen zur Zusammensetzung des Haushalts, zu Wohnverhältnissen und der Inanspruchnahme von Betreuungsangeboten für Kinder unter 10 Jahren. Der Personenfragebogen deckt Angaben zu Alter und Familienstand, Erwerbstätigkeit, Einkommen, Schulbildung, Freizeitaktivitäten und freiwilligem Engagement der einzelnen Haushaltsmitglieder ab. Zudem beantworteten die Teilnehmenden Fragen zu ihrem subjektiven Zeitempfinden und zu Zeitstress in verschiedenen Lebensbereichen.

Im dritten Erhebungsteil hielten schließlich alle Personen ab 10 Jahren an drei vorgegebenen Tagen – zwei Wochentagen und einem Wochenendtag – ihren Tagesablauf fest. Dazu wurde ein Tagebuch verwendet, in dem die Tage bereits in einzelne Zeilen zu je 10 Minuten strukturiert waren. Die Befragten beschrieben hier in eigenen Worten, welcher Hauptaktivität sie jeweils nachgingen. Weiter gaben sie durch Ankreuzen vorgegebener Kategorien (Partner/Partnerin, Kinder unter 10 Jahren, andere Haushaltsmitglieder, andere bekannte Personen) an, welche Personen dabei beteiligt waren. Gegebenenfalls konnte zur gleichen Zeit eine Nebenaktivität eingetragen werden. Waren die Befragten gerade auf dem Weg von einem Ort zum anderen, war auch das genutzte Verkehrsmittel festzuhalten. Am Abschluss jedes Tages standen Fragen zur subjektiven Einschätzung des konkreten Tagesverlaufs. Die Befragten konnten hier angeben, welche Tätigkeiten ihnen die größte Freude und welche keine Freude gemacht hatten und wofür sie sich mehr Zeit gewünscht hätten.

Um eine statistische Auswertung der vielfältigen frei eingetragenen Tätigkeiten zu ermöglichen, wurden diese im Statistischen Bundesamt mit Hilfe eines einheitlichen Verzeichnisses von 165 verschiedenen Aktivitäten codiert. Dieses umfasst den persönlichen Bereich, Erwerbstätigkeit, Bildung, Haushaltsführung und Betreuung der Familie, ehrenamtliche und freiwillige Tätigkeiten, soziales Leben, Sport und Hobbys, Mediennutzung und Wegezeiten. Neben der Erfassung der Erhebungsunterlagen und Codierung der Aktivitäten wurden die Daten eingehend geprüft und plausibilisiert.

Das Aktivitätenverzeichnis wurde anhand der folgenden Aspekte erstellt. Zum einen sollten internationale Vergleiche mit Zeitverwendungserhebungen anderer europäischer Länder ermöglicht werden. Daher orientiert sich das Verzeichnis sehr an den aktuellen Empfehlungen des Statistischen Amtes der Europäischen Union, die in den „Harmonised European Time Use Surveys 2008 Guidelines“ festgehalten sind. Zum anderen sollte es so weit wie möglich kompatibel mit dem Verzeichnis der Zeitbudgeterhebung 2001/2002 sein, um Aussagen über

die Veränderung der Ergebnisse über die Zeit treffen zu können. Weiter bildet die Liste Tätigkeiten, die in familien-, bildungs- und sozialpolitischer Hinsicht besonders interessant sind, möglichst detailliert ab. Schließlich enthält sie aufgrund des im Tagebuch vorgegebenen 10-Minuten-Taktes keine Aktivitäten, die grundsätzlich weniger als 10 Minuten andauern.¹

2 Hinweise zu ausgewählten Variablen der Zeitverwendungserhebung 2012/2013

Unterstützung durch andere Personen (Frage 14 des Haushaltsfragebogens)

Die Variablen hc141a bis hc1411c enthalten die Anzahl der bezahlten und unbezahlten Stunden, die der Haushalt als Unterstützung durch andere Personen erhält. Dazu zählen nur Unterstützungen, die von privaten Personen geleistet werden. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn ein Haushalt privat eine Haushaltshilfe zum Putzen und Kochen beschäftigt. Wenn der Haushalt für diese Arbeiten ein Unternehmen beauftragt, sind diese Stunden nicht angegeben. Bei den Auswertungen ist darauf besonders zu achten, dass diese Variablen nicht alle erhaltenen bezahlten Hilfen umfassen.

3 Standardtypisierungen ausgewählter Merkmale der Zeitverwendungserhebung 2012/2013

Die Haushalts- und Personendatensätze enthalten zusätzlich typisierte Datenfelder für ausgewählte Merkmale. Mit der Verwendung dieser Typisierungen soll gewährleistet werden, dass über die Themenschwerpunkte hinweg einheitliche Definitionen für Haushalts- und Personentypen verwendet werden und für diese sich Angaben bei allen oder vielen Auswertungsschwerpunkten finden. Die Standardtypisierungen lehnen sich eng an die Standardtypisierungen der Zeitverwendungserhebung 2001/2002, um Vergleiche zu ermöglichen. Im Folgenden werden die definierten Haushalts- und Personentypisierungen beschrieben.

3.1 Haushaltsmerkmale

Haushaltstyp (hhtyp)

Der Haushaltstyp wird aus der Anzahl der im Haushalt lebenden Personen (ha1x), der Stellung im Haushalt (ha6x), dem Alter (alterx) und Familienstand (pa2x) von Kindern gebildet:

Einpersonenhaushalt	Anzahl der Personen = 1
Paare ohne Kinder	Anzahl der Personen = 2 und zweite Person ist Lebenspartner des Haupteinkommensbeziehers
Alleinerziehende	Anzahl der Personen = Anzahl der Kinder +1 Kind/Enkelkind des Haupteinkommensbeziehers, unter 27 Jahren und ledig, jüngstes Kind unter 18 Jahren
Alleinerziehende	Anzahl der Personen = Anzahl der Kinder +1 Kind/Enkelkind des Haupteinkommensbeziehers, unter 27 Jahren und ledig, jüngstes Kind unter 18 Jahren
Paare ohne Kinder	Anzahl der Personen = Anzahl der Kinder +2 eine Person ist Lebenspartner des Haupteinkommensbeziehers, weitere Personen sind Kind/Enkelkind des Haupteinkommensbeziehers oder des Partners, unter 27 Jahren und ledig, jüngstes Kind unter 18 Jahren
Sonstige Haushalte	alle Haushalte, die nicht den anderen Kategorien zugeordnet werden können

Anzahl der ledigen Kinder unter 27 Jahren (anz_kind27)

= Anzahl der Personen mit Stellung im Haushalt (ha6x) = Kind/Enkelkind, Alter (alterx) < 27 und Familienstand (pa2x) ledig

¹ Vgl. Maier, Lucia, 2014: Methodik und Durchführung der Zeitverwendungserhebung 2012/2013, In: Statistisches Bundesamt (Hrsg.), Wirtschaft und Statistik, Wiesbaden, S. 672ff.

Alter/Altersklassen des jüngsten Kindes im Haushalt mit Kindern unter 18 Jahren (juki, juki_gr)
= Alter der jüngsten Person mit Stellung im Haushalt (ha6x) = Kind/Enkelkind in Haushalten mit Kindern unter 18 Jahren

Anzahl der im Haushalt lebenden Personen (ha1_gr)
= Anzahl der im Haushalt lebenden Personen (ha1x), falls ha1x < 5, sonst 5

Soziale Stellung des Haupteinkommensbeziehers (soz_heb)
= soziale Stellung (soz) der ersten Person mit ha6x=1

Anzahl der Erwerbstätigen im Haushalt (anz_erw)
Die Anzahl der Erwerbstätigen im Haushalt wird mit der Variablen Erwerbstätigkeit der im Haushalt lebenden Personen (erw_typ) ermittelt:

- 1 = keine Erwerbstätige
- 2 = 1 Vollzeit- und keine Teilzeit-Erwerbstätige
- 3 = 1 Teilzeit- und keine Vollzeit-Erwerbstätige
- 4 = 2 Vollzeit und keine Teilzeit-Erwerbstätige
- 5 = 1 Vollzeit und 1 Teilzeit-Erwerbstätige
- 6 = 3 Vollzeit und keine Teilzeit-Erwerbstätige
- 7 = Sonstige

Anzahl der Erwerbstätigen innerhalb der Partnerschaft (Haupteinkommensbezieher/ Lebenspartner) (anz_erwpart)
Die Anzahl der Erwerbstätigen innerhalb der Partnerschaft (ha6x = 1, 2) wird mit der Variablen Erwerbstätigkeit (erw_typ) des Haupteinkommensbeziehers und des Lebenspartners gebildet:

- 1 = Haupteinkommensbezieher oder Partner ist erwerbstätig
- 2 = Haupteinkommensbezieher und Partner sind erwerbstätig
- 3 = Haupteinkommensbezieher und Partner sind nicht erwerbstätig

3.2 Personenmerkmale

Altersgruppen (alter_gr1, alter_gr2)
Die Altersgruppen werden für alle Personen bzw. Personen ab 10 Jahren mit der Variablen Alter (alterx) gebildet.

Soziale Stellung (soz)
Die soziale Stellung einer Person wird aus den Variablen Lebenssituation (pb3) und berufliche Stellung in der Haupteinwerbstätigkeit (pc5x) gebildet. Personen in Altersteilzeit zählen zu den Beamten, Angestellten und Arbeitern.

- | | |
|---|---|
| 1 = Selbstständige | pb3 = 1 |
| 2 = Beamte | (pb3 = 2 und pc5x = 3) oder (pb3 = 4 und pc5x = 3) |
| 3 = Angestellte, Auszubildende, FSJ, freiwilliger Wehrdienstleistende | (pb3 = 2 und pc5x = 1) oder pb3 = 3 oder (pb3 = 4 und pc5x = 1) |
| 4 = Arbeiter | (pb3 = 2 und pc5x = 2) oder (pb3 = 4 und pc5x = 2) |
| 5 = Schüler, Studenten | pb3 = 6 |
| 6 = Rentner, Pensionäre | pb3 = 8 |
| 7 = Arbeitslose | pb3 = 7 |
| 8 = Sonstige Nichterwerbstätige | pb3 = 5, 9, 10, 11 |

Erwerbstätigkeit (erw_typ)
Die Erwerbstätigkeit wird mit den Variablen soziale Stellung (soz) und Vollzeit/Teilzeit in der Haupteinwerbstätigkeit (pc7) gebildet:

- | | |
|---------------------------|------------------------------|
| 1 = Vollzeit erwerbstätig | soz = 1, 2, 3, 4 und pc7 = 1 |
| 2 = Teilzeit erwerbstätig | soz = 1, 2, 3, 4 und pc7 = 2 |
| 3 = nicht erwerbstätig | soz = 5, 6, 7, 8 |

ISCED-97 (iscd)

Das ISCED-97-Level wird mit den Variablen höchster allgemeiner Schulabschluss (pf30) und höchster beruflicher Ausbildungs- oder Hochschulabschluss (pf31x) gebildet:

ISCED 1 = Ohne allgemeinen Abschluss und ohne beruflichen Abschluss
pf30=1 und pf31x=1

ISCED 2 = Haupt-/Realschulabschluss ohne beruflichen Abschluss oder Anlernausbildung, berufliches Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr ohne Fachhochschulreife/Abitur
(pf30 = 2, 3, 4 und pf31x=1) oder (pf30 = 1, 2, 3, 4 und pf31x=2)

ISCED 3 = Fachhochschulreife/Abitur ohne beruflichen Abschluss oder mit Lehre, Berufsausbildung, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung oder Berufsfachschule/Kollegschule, einjährige Schule des Gesundheitswesens ohne Fachhochschulreife/Abitur
(pf30 = 5, 6 und pf31x = 1, 2) oder (pf30 = 1,2,3,4 und pf31x = 3,4)

ISCED 4 = Fachhochschulreife/Abitur und Lehre, Berufsausbildung, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, Berufsfachschule/Kollegschule, einjährige Schule des Gesundheitswesens
pf30 = 5, 6 und pf31x = 3, 4

ISCED 5 = 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Meister, Techniker oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Fachakademie, Fachschule der DDR, Berufsakademie, Verwaltungsfachhochschule, Fachhochschule, Universität, wissenschaftlicher Abschluss, Kunsthochschule
pf31x = 5 – 10

ISCED 6 = Promotion
pf31x = 11

Bildung typisiert (bildung_typ)

1 = keine, niedrige Bildung (ISCED 1,2)

2 = mittlere Bildung (ISCED 3,4)

3 = hohe Bildung (ISCED 5,6)

Höchster beruflicher Ausbildungs- oder Hochschulabschluss (pf31_typ)

Die Variable höchster beruflicher Ausbildungs- oder Hochschulabschluss fasst die Ausprägungen der Variablen höchster beruflicher Ausbildungs- oder Hochschulabschluss (pf31x) zu 6 Kategorien zusammen.

Migrationshintergrund (migr)

Die Variable Migrationshintergrund wird mit den Variablen Staatsangehörigkeit (ha71) und Geburtsland (ha8) geschätzt, da keine Informationen zum Geburtsort der Eltern in Verbindung mit dem Einwanderungsjahr nach Deutschland vorliegen. Migranten sind hier Personen, die nicht die deutsche Staatsbürgerschaft haben oder außerhalb von Deutschland geboren sind. Keine Migranten sind Personen, die die deutsche Staatsbürgerschaft haben und in Deutschland geboren sind. Für Personen, deren Geburtsort unbekannt ist, kann der Migrationshintergrund nicht ermittelt werden (keine Angabe).

Erwerbstätigkeit des Partners (erw_part)

Die Variable Erwerbstätigkeit des Partners wird mit der Variablen Erwerbstätigkeit (erw_typ) der Person gebildet, die Lebenspartner des Haupteinkommensbeziehers ist bzw. die Haupteinkommensbezieher und Lebenspartner ist.

4 Abgrenzung der unbezahlten Arbeit (Haushaltsproduktion) bei der Auswertung der Zeitverwendungserhebung 2012/2013

Die unbezahlte Arbeit (Haushaltsproduktion) lässt sich in der Zeitverwendungserhebung 2012/2013 anhand der nachfolgend aufgelisteten Aktivitäten abbilden:

Code 2012/2013	Aktivität
41	Zubereitung von Mahlzeiten / Hausarbeit in der Küche
42	Instandhaltung von Haus und Wohnung
43	Herstellen/Ausbessern/Umändern/Pflegen von Textilien
44	Gartenarbeit, Pflanzen- und Tierpflege
45	Bauen und handwerkliche Tätigkeiten
461	Einkaufen
464	Behördengang etc.
47	Kinderbetreuung im Haushalt
48	Unterstützung/Pflege/Betreuung von erwachsenen Haushaltsmitgliedern
49	Andere Aktivitäten im Bereich Haushaltsführung und Betreuung der Familie
51	Ehrenamt/Freiwilliges Engagement
52	Unterstützung für andere Haushalte
94	Wegezeiten Haushaltsführung und Betreuung der Haushaltsmitglieder
951	Wegezeiten Ehrenamt/freiwilliges Engagement
952	Wegezeiten Unterstützung andere Haushalte

Bei den Wegezeiten sind diejenigen Zeiten relevant, die im Zusammenhang mit produktiven Aktivitäten anfallen. Die Sammelposition 959 (Andere/unbestimmte Wegezeiten in Verbindung mit freiwilligem Engagement, Unterstützung, Versammlung) enthält konzeptionell sowohl relevante als auch nicht relevante Bestandteile. In den Daten sind jedoch in dieser Position keine Einträge enthalten, so dass technisch auf den Einbezug dieser Position verzichtet werden kann.

5 Verwendung der Hochrechnungsfaktoren in der Zeitverwendungserhebung 2012/2013

5.1 Vorbemerkung

Die Stichprobe der Haushalte und Personen gestaltet sich in mehrfacher Hinsicht nicht proportional zur Bevölkerung. Dies wird zum Teil durch eine disproportionale Stichprobenstruktur verursacht. Andererseits ergibt sich aus einem verstärkten Eingang von Erhebungsunterlagen im letzten Quartal des Erhebungszeitraums eine ungleichmäßige Verteilung der Anschreibetage über die Zeit. Zudem gibt es weitere Merkmale, die zwar bei der Stichprobenplanung nicht einbezogen werden konnten, aber trotzdem mit großer Wahrscheinlichkeit das Zeitverhaltensverhalten der Auskunftgebenden beeinflussen. Dazu zählen beispielsweise Geschlecht und Alter der Haushaltsmitglieder. Ungewichtete Auswertungen würden daher zu verzerrten Ergebnissen führen. Durch die Berechnung und Verwendung von Hochrechnungsfaktoren wird das vermieden und der Stichprobenumfang an die jeweilige Grundgesamtheit angepasst.

Für die Zeitverwendungserhebung 2012/2013 wurden Hochrechnungsfaktoren für Haushalte, Personen und Tagebuchtage erstellt. Als Anpassungsrahmen dienten die im Mikrozensus 2012 nachgewiesenen privaten Haushalte am Ort ihrer Hauptwohnung. Die Hochrechnung wurde mithilfe von SAS nach dem Verfahren der verallgemeinerten Regressionsschätzung durchgeführt. Dieses Verfahren besteht aus zwei Schritten. Im ersten Schritt werden für jede Quotierungszelle, das heißt für jede sinnvolle Kombination von Quotierungsmerkmalen, freie Hochrechnungsfaktoren als Quotient aus hochgerechneten Mikrozensushaushalten und teilnehmenden Einheiten (Haushalte, Personen oder Tagebuchtage) gebildet. Im zweiten Schritt folgt die Anpassung an weitere relevante Merkmale mittels einer Regressionsschätzung. Diese Schätzung gewährleistet, dass die endgültigen Hochrechnungsfaktoren die Verteilung der Anpassungsmerkmale wiedergeben und gleichzeitig so wenig wie möglich von den freien Faktoren des ersten Schritts abweichen.

Da im vorliegenden Fall einige Quotierungszellen nur sehr gering besetzt sind, wurden bei der freien Hochrechnung ausschließlich die Quotierungsmerkmale „Haushaltstyp“ und „Soziale Stellung der Haupteinkommensperson“ einbezogen. Bei Personen und Tagebuchtagen wurden abhängig Beschäftigte, also Beamte/Beamtinnen, Arbeiter/-innen und Angestellte, zu einer Gruppe zusammengefasst. Im Zuge der Anpassung wurde unter anderem das Merkmal „Früheres Bundesgebiet/Neue Länder“ sowie Gemeindegrößenklassen, Geschlecht, Alter, Wochentage und Erhebungsquartale berücksichtigt.

Die Datensätze der Zeitverwendungserhebung enthalten vier verschiedene Hochrechnungsfaktoren:

1. Hochrechnungsfaktor für Haushaltsdaten (Haushaltsfragebogen Teile A bis D), Variable hrh95
2. Hochrechnungsfaktor für Personendaten der Personen ab 10 Jahren (Personenfragebogen), Variable hrp95
3. Hochrechnungsfaktor für Tagebuchdaten, d.h. Zeitverwendungsdaten der Personen ab 10 Jahren (Tagebuch), Variable hrft95
4. Hochrechnungsfaktor für Personendaten der Personen unter 10 Jahren (Haushaltsfragebogen Teil E), Variable hrk95

5.2 Anwendung

Hochrechnungsfaktor für Haushaltsdaten hrh95:

Es soll die durchschnittliche Haushaltsgröße (Variable ha1x in den Haushaltsdaten) bestimmt werden.

Falsches Ergebnis ohne Gewichtung:	2,57
Richtiges Ergebnis mit Gewichtung durch die Variable hrh95:	2,01

Da größere Haushalte überproportional in der Stichprobe vertreten sind, führt die Berechnung ohne Gewichtung zu einer Überschätzung der durchschnittlichen Haushaltsgröße.

Hochrechnungsfaktor für Personen ab 10 Jahren hrp95:

Es soll bestimmt werden, wie hoch der Anteil der Personen ab 10 Jahren ist, die in den letzten 12 Monaten ein Kino besucht haben (Variable pg321a in den Personendaten).

Falsches Ergebnis ohne Gewichtung:	63,24 %
Richtiges Ergebnis mit Gewichtung durch die Variable hrp95:	58,15 %

Hochrechnungsfaktor für Kinder unter 10 Jahren hrk95:

Es soll bestimmt werden, wie viele Kinder unter 10 Jahren schon zur Schule gehen (Variable he201 in den Personendaten).

Falsches Ergebnis ohne Gewichtung:	45,85 %
Richtiges Ergebnis mit Gewichtung durch die Variable hrk95:	37,20 %

Hochrechnungsfaktor für Tagebuchtage hrft95:

Es soll bestimmt werden, wie viele Stunden und Minuten Personen ab 10 Jahren im Durchschnitt pro Tag mit Schlafen und Fernsehen verbringen (Variablen ha_110 und ha_820 in den Summendaten).

Falsches Ergebnis ohne Gewichtung:	
Schlafen	8:35
Fernsehen/Video/DVD	1:57
Richtiges Ergebnis mit Gewichtung durch die Variable hrft95:	
Schlafen	8:29

Fernsehen/Video/DVD	2:04
---------------------	------

Weiter möchten Sie wissen, wie viel Zeit Erwerbstätige (Voll- oder Teilzeit) pro Tag mit Haushaltsführung und Betreuung der Familie inklusive der dazugehörigen Wegezeiten verbringen (Variable erw_typ in den Personendaten und Variable hainklweg_4 in den Summendaten). Da der Durchschnitt einer Angabe zur Zeitverwendung aus dem Tagebuch interessiert, ist auch hier der Hochrechnungsfaktor der Tagebuchdaten, hrft95, zu verwenden.

Falsches Ergebnis ohne Gewichtung:	3:06
Richtiges Ergebnis mit Gewichtung durch die Variable hrft95:	2:43

Von zentraler Bedeutung ist somit die Wahl des richtigen Hochrechnungsfaktors.

Werden nur Informationen aus dem Haushaltsdatensatz ausgewertet, so ist der Hochrechnungsfaktor hrh95 zu verwenden.

Werden nur Informationen aus dem Personendatensatz zu Personen ab 10 Jahren ausgewertet, so ist der Hochrechnungsfaktor hrp95 zu verwenden.

Werden nur Informationen aus dem Personendatensatz zu Personen unter 10 Jahren ausgewertet, so ist der Hochrechnungsfaktor hrk95 zu verwenden.

Werden nur Informationen aus dem Tagebuch ausgewertet, so ist der Hochrechnungsfaktor hrft95 zu verwenden.

Sollen Personendaten in Kombination mit Haushaltsmerkmalen ausgewertet werden (Haushaltsmerkmale werden also an die Personendatei angefügt), so ist der Hochrechnungsfaktor der Personenebene (hrfp95 oder hrk95) zu verwenden.

Werden die Aktivitäten aus den Taktdaten oder Summendaten in Kombination mit Personen- und/oder Haushaltsmerkmalen ausgewertet (d.h. die Personen- und/oder Haushaltsmerkmale aus den Haushaltsdaten oder Personendaten werden an die Tagebuch-Dateien angefügt), so ist in aller Regel der Hochrechnungsfaktor zur Zeitverwendung der Person laut Tagebuch, also hrft95, zu verwenden.

6 Hinweise zum Vergleich mit früheren Jahren

In diesem Abschnitt werden wichtige Unterschiede der Scientific-Use-Files von 2012/2013 und 2001/2002 beschrieben. Die Vergleichbarkeit der Scientific-Use-Files von 2001/02 und 1991/1992 wurde bereits andernorts dokumentiert.² Die Erhebungen 2012/2013 und 2001/2002 unterscheiden sich, beispielsweise in den erhobenen Merkmalen, den Merkmalsausprägungen und den Aktivitätscodes. Die Unterschiede beruhen auf geänderten Empfehlungen zur Harmonisierung der europäischen Zeitverwendungserhebungen seitens EUROSTAT, vor allem aber auf anderen Schwerpunkten in familien-, bildungs- und sozialpolitischen Fragestellungen. Zur Sicherstellung einer hohen Datenqualität flossen auch die Erfahrungen aus anderen Haushaltserhebungen und Pretest-Ergebnisse in die Konzeption der Zeitverwendungserhebung 2012/2013 ein.

Die Erhebungskonzepte der Zeitverwendungserhebungen unterscheiden sich daher zum Teil deutlich. Während in 2012/2013 den Nichterwerbstätigen über die Selbsteinschätzung die soziale Stellung in der gewünschten Untergliederung eindeutig zugeordnet werden kann, ist das in der Erhebung 2001/2002 nicht möglich, da personenbezogene Angaben zur Selbsteinschätzung der sozialen Stellung nicht erfasst wurden. Entsprechende Abgrenzungen

² Vgl. Holz, Erlend, 2005: Kleines Vademekum zu den Scientific Use File des Zeitbudgeterhebung (ZBE) 2001/02 und 1991/92, Statistisches Bundesamt, Bonn, S. 5ff.

lassen sich zwar aus den Erhebungsmerkmalen der Zeitverwendungserhebung 2001/2002 konstituieren, sind aber mit 2012/2013 nicht vergleichbar.

Die Erwerbsbeteiligung ist in beiden Erhebungen an das Erwerbskonzept des Mikrozensus angelehnt. Erwerbstätig sind Personen ab 15 Jahren, deren Erwerbstätigkeit normalerweise mindestens eine Stunde pro Woche beträgt. Methodische Unterschiede gibt es aber bei der Abfrage zur Erwerbstätigkeit. In der Erhebung 2001/2002 wurden beispielsweise für geringfügig Erwerbstätige eine Vielzahl an Merkmalen zur Erwerbstätigkeit nicht erhoben, die in der Zeitverwendungserhebung 2012/2013 infolge einer anderen Abgrenzung von Haupt- und Nebentätigkeit vorliegen.

Der Haushaltsfragebogen 2001/2002 enthält eine Beziehungsmatrix, mit deren Hilfe sich alle Beziehungen der Haushaltsmitglieder untereinander bestimmen lassen. In schriftlichen Befragungen bereitete den Auskunftsgibenden das Ausfüllen dieser komplexen Beziehungsmatrix große Schwierigkeiten. In der Erhebung 2012/2013 wurde deshalb nur die Beziehung zum Haupteinkommensbezieher erfragt. Diese Variablen sind jeweils in der Personendatei abgespeichert. In der Personendatei sind auch die Datensätze zu den Betreuungs- und Bildungsangeboten, die von Kindern unter 10 Jahren in Anspruch genommen werden, angelegt. Außerdem sind dort die soziodemographischen Merkmale der Personen, die nicht geantwortet haben, abgespeichert. Die Variablen für Kinder unter 10 Jahren sind in der Zeitverwendungserhebung 2012/2013 mit „trifft nicht zu“ und die Variablen der Personen ohne ausgefüllten Fragebogen mit „keine Angabe“ codiert. Im Scientific-Use-File 2001/2002 sind die Variablen für Kinder unter 10 Jahren mit „Kind unter 10 Jahren“ codiert.

Die Datensätze der Haushalts- und Personendatei enthalten zusätzliche Standardtypisierungen, die für einheitliche Definitionen für Haushalts- und Personentypen über verschiedene Themengebiete hinweg verwendet werden können. Aufgrund der verschiedenen Erhebungskonzepte sind die Typisierungen 2001/2002 und 2012/2013 nur eingeschränkt miteinander vergleichbar. Neben den bisher erörterten Unterschieden bei der Erwerbstätigkeit und dem sozialen Status wurde die Haushaltstypisierung anders abgegrenzt. In 2001/2002 werden als Kinder ledige Personen ohne Altersbegrenzung betrachtet, die Kind der Bezugsperson des Haushaltes und/oder des Partners sind. Bei den Standardtypisierungen zu den Haushaltstypen 2012/2013 gibt es hingegen eine Altersbegrenzung. In einem Alleinerziehenden-Haushalt oder Paar-Haushalt mit Kind gibt es mindestens ein Kind/Enkelkind unter 18 Jahren, weitere Kinder sind ledig und unter 27 Jahren. Einbezogen sind dabei grundsätzlich alle Paare, unabhängig davon, ob diese verheiratet sind oder nicht.

Wie bereits erwähnt, unterscheiden sich auch die Aktivitätscodes in beiden Erhebungen. Es wurde eine Datei gefertigt, die einen Umsteigeschlüssel für die Aktivitäten der Zeitverwendungserhebung 2012/2013 und 2001/2002 enthält und Zeitvergleiche ermöglicht. Lebenslanges Lernen stand 2001/2002 im Focus bildungspolitischer Fragestellungen. Deshalb wurden die Aktivitäten Qualifizierung/Weiterbildung für den Beruf während der Arbeitszeit (Code 241), Vor- und Nachbereitungen von Lehrveranstaltungen (Code 35) und die Qualifikation/Fortbildung außerhalb der Arbeitszeit (Code 361) in der früheren Erhebung sehr differenziert nach Methoden und Medien erfasst. Einige Aktivitäten der Zeitverwendungserhebung 2001/2002 können dabei nur einem 2-Steller der Aktivitätenliste 2012/2013 zugeordnet werden. In der aktuellen Erhebung lag der Schwerpunkt hingegen auf der detaillierten Erfassung schulischer Bildungsangebote, wie den einzelnen Unterrichtsfächern, Arbeitsgemeinschaften und Betreuungsangebote in der Schule.

Im Bereich der Unterstützungsleistungen ist die Zeitverwendungserhebung 2012/2013 weniger detailliert. In der Erhebung 2001/2002 wurde die Pflege und Betreuung von kranken und älteren erwachsenen Familienangehörigen gesondert innerhalb der Unterstützung von erwachsenen Haushaltsmitgliedern ausgewiesen. Die informelle Hilfe für andere Haushalte wies 16 Unterkategorien auf. Aus methodischen Gründen werden die Aktivitäten Unterstützung, Pflege, Betreuung von erwachsenen Haushaltsmitgliedern (Code 48) und Unterstützung für andere

Haushalte (Code 52) in der Erhebung 2012/2013 nicht tiefer untergliedert. Die Differenzierung der verschiedenen Unterstützungsleistungen wurde in einem Pretest getestet. Dabei zeigte sich, dass sich Aktivitäten wie die Alten- und Krankenpflege nicht von anderen im Haushalt anfallenden Tätigkeiten trennen lässt, wie z.B. das Zubereiten von speziellen Mahlzeiten. Außerdem sind die Aktivitäten der körperlichen Bewegung (Code 71) 2012/2013 weniger stark untergliedert als in der Zeitverwendungserhebung 2001/2002.

Ein weiterer konzeptioneller Unterschied betrifft die Angabe, mit wem die Zeit verbracht wurde. Im Gegensatz zu 2001/2002 beschränkt sich in der aktuellen Erhebung die Information, dass ein Kind unter 10 Jahren mit dabei war, auf Kinder, die im selben Haushalt wohnen. 2001/2002 war es gleichgültig, ob die Kinder unter 10 Jahren in dem Haushalt der Person, die das Tagebuch ausfüllt, leben oder nicht. Entsprechendes gilt für den Ehe-/Lebenspartner. In der Zeitverwendungserhebung 2012/2013 wurden Partner und Kinder, mit denen die Person nicht zusammen wohnt, unter andere bekannte Personen eingetragen. Die Variable zum Ort der Aktivität, die 2001/2002 aus den Angaben zur Aktivität in Verbindung mit den Wegezeiten angelegt wurde, steht in der Erhebung 2012/2013 nicht zur Verfügung.

7 Literaturhinweise

Holz, Erlend, 2005: Kleines Vademekum zu den Scientific Use File des Zeitbudgeterhebung (ZBE) 2001/02 und 1991/92, Statistisches Bundesamt, Bonn

Maier, Lucia, 2014: Methodik und Durchführung der Zeitverwendungserhebung 2012/2013, In: Statistisches Bundesamt (Hrsg.), Wirtschaft und Statistik, Wiesbaden